



LEO SPIK · BERLIN

AUKTION 615
Kunstbesitz Hermann Sudermann



AUKTIONS-BEDINGUNGEN

1. Die Auktion erfolgt freiwillig im Namen und für Rechnung der Auftraggeber, mit Ausnahme der Eigenware, die durch keine in Klammern gesetzten Ziffern gekennzeichnet ist. Mit den Ziffern in der Klammer wird der Besitzer bzw. Auftraggeber kenntlich gemacht.
2. Der Zuschlag erfolgt in Euro.
3. Der Auktionator hat das Recht, in Ausnahmefällen Nummern außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern, Nummern zu vereinen, zu trennen und zurückzuziehen.
4. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebots kein Übergebot abgegeben wird. Der Auktionator kann sich im Namen des Auftraggebers den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los über den Zuschlag. Der Auktionator ist befugt, den erteilten Zuschlag zurückzunehmen und die Sache erneut auszubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen (§ 2 Ziffer 4 Verst. V).
5. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zustande, und er verpflichtet zur Abnahme. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr gegenüber jeglichen Schadens bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.
6. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig und setzt sich zusammen aus Zuschlagspreis und 15 % Aufgeld an den Auktionator, zzgl. 16 % MWST. auf das Aufgeld. Die MWST. wird nur auf das Aufgeld und damit auf die Inlandsleistung erhoben; sie ist für ausländische Bieter nicht erstattungsfähig. Kunsthändler, die einem berufsständigen Verband angehören, wird bei Zahlung binnen **zwei Wochen** ein Kollegennachlass von 3 % eingeräumt.
7. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen berechnet. Ihre Höhe richtet sich am Geldmarkt aus und ist mit den von den Banken jeweils berechneten Zinsen für Dispositionskredite identisch. Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsspesen zu Lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankengutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. Auch ohne Mahnung haftet der Käufer bei verspäteter Zahlung oder der Verweigerung der Abnahme einer zuge schlagenen Sache für jeglichen dadurch entstehenden Schaden. Der Auktionator kann wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen und, davon unabhängig, die Sache auf Kosten des Käufers nochmals versteigern. In diesem Fall haftet der Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, für den Ausfall; er hat dagegen auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.
8. Kaufgelder, Kaufgeldrückstände sowie Nebenleistungen kann der Auktionator für seinen Auftraggeber einziehen bzw. einklagen.
9. Die Katalogbeschreibungen werden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen, stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff BGB dar. Alle zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion und während der Ausbietung besichtigt und geprüft werden. Sie werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. Die Sachen sind gebraucht. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für offene oder versteckte Mängel sowie Zuschreibungen, jedoch verpflichtet er sich, unverzüglich vorgetragene und begründete Mängelrügen des Erwerbers innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist an seinen Einlieferer weiterzuleiten, soweit es ihm aus tatsächlichen Gründen nicht unmöglich ist, den Einlieferer noch zu erreichen. Spätere Beanstandungen, gleich welcher Art, müssen unberücksichtigt bleiben.
10. Die Erwerber sind verpflichtet, ihre ersteigerten Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für etwaige Beschädigung oder den Verlust der Gegenstände übernimmt der Auktionator nicht. Jede Verwahrung oder jeder Transport erfolgen auf Gefahr und Kosten des Käufers.
11. Durch Abgabe eines Gebots oder Erteilung eines schriftlichen Auftrages erkennt der Käufer die vorstehenden Bedingungen an. Sie gelten sinngemäß auch für den nachträglich freihändigen Erwerb von Auktionsgut. Sollte eine der Bestimmungen in diesen Auktionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
12. Käufer und Verkäufer können nach Abschluss der Auktion vom Versteigerer die Anschrift des Vertragspartners erfahren.
13. Erfüllungsort für beide Teile ist Berlin. Gerichtsstand ist Berlin, wenn der Käufer Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder der Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Die Rechtsbeziehungen richten sich nach deutschem Recht unter Ausschluss des einheitlichen Gesetzes über den internationalen Kauf beweglicher Sachen und des einheitlichen Gesetzes über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen.

LEO SPIK KG.

Kunstversteigerungen
Versteigerin Ruth Beder

10707 BERLIN

Bankkonten: Berliner Bank AG, Kto.-Nr. 0 272 046 900 (BLZ 100 200 00)
Dresdner Bank AG, Kto.-Nr. 373 659 300 (BLZ 100 800 00)
Postbank Berlin, Kto.-Nr. 392 86-101 (BLZ 100 100 10)



KUNSTBESITZ HERMANN SUDERMANN

AUKTION 615

AUSSTELLUNG:

Sonnabend, 26. November 2005, 10–17 Uhr

Montag, 28. November 2005, 10–18 Uhr

Dienstag, 29. November 2005, 10–18 Uhr

VERSTEIGERUNG:

Donnerstag, 1. Dezember 2005, ab 10 Uhr

IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN
KURFÜRSTENDAMM 66 · 10707 BERLIN

LEO SPIK KG

KUNSTVERSTEIGERUNGEN

– GEGRÜNDET 1919 –

KURFÜRSTENDAMM 66 · 10707 BERLIN

TELEFON (030) 8 83 61 70 und 8 83 61 79

TELEFAX (030) 8 83 97 34

email: info@leo-spik.de

www.Leo-Spik.de

Die angegebenen Preise
sind unverbindliche Schätzungspreise

Bitte um Beachtung!
Das Aufgeld beträgt 15 %
und die Mehrwertsteuer vom Aufgeld in Höhe von 16 %
Katalog € 10,- einschl. 16 % MWST.

77 Jahre nach dem Tode Hermann Sudermanns gelangt der kleine Teil seines Kunstbesitzes, der die Wirren und Zerstörungen des Krieges überstanden hat, zur Versteigerung. Sudermann, der erfolgreichste Schriftsteller seiner Zeit, Konkurrent Gerhart Hauptmanns, erzielte mit seinen sozialkritischen aber populären Dramen und Prosastücken eine heute kaum noch nachvollziehbare Breitenwirkung. Seine Schauspiele „Ehre“ von 1889 und „Heimat“ von 1893 sind Hauptwerke des Naturalismus. Sein Roman „Frau Sorge“ von 1887 kann als Anreger des modernen Entwicklungsromans gesehen werden. Erst der „Kritikerstreit“ mit Alfred Kerr stürzte Sudermann von seinem Literatenthron und ließ ihn verhältnismäßig schnell in Vergessenheit geraten.

Sudermann war ein Liebhaber der schönen Dinge. Als ostpreußischer Landjunge mittellos geboren, gelangte er als Schriftsteller zu erheblichem Reichtum. Er hatte zwei Wohnsitze. Eine Villa im Berliner Grunewald und ein märkisches Landgut, Schloß Blankensee. Auf Auktionen und zahlreichen Reisen, vor allem nach Italien, erwarb Sudermann Antiquitäten und Gemälde zur Ausstattung seiner beiden Heimstätten.

Der Kunstbesitz aus Schloß Blankensee ging nach 1945 fast gänzlich verloren, auch viele aus Berlin dorthin verlagerte Gemälde und Skulpturen. Von den dokumentierten 42 Bildern in der Bettinastraße haben sich 19 erhalten. In zwei allerdings imponierend großen Räumen des dortigen Erdgeschosses waren die Reste des einst so umfangreichen Bestandes an Kunstwerken zu einem Ensemble vereint. Die Spuren des Krieges sind jedoch überall noch sichtbar. Die Bilder sind notdürftig repariert, die Porzellane zerschlagen, die Möbel zeigen Spuren von Verwüstung. Angaben zu dem Zustand erübrigen sich. Geschichte ist für jedermann sichtbar gemacht.

Soweit Sudermann, der mehr Kunstliebhaber als Kunstkenner war, Zuschreibungen für seine Kunstwerke besaß oder sich beschafft hatte, sind diese Zuschreibungen für diesen Katalog als Bestandteil der Sammlung übernommen worden. Sie stellen keine kunsthistorische Zusicherung dar.

Noch einmal soll mit diesem Katalog die besondere Atmosphäre eines großbürgerlichen Haushaltes der Kaiserzeit heraufbeschworen werden, eine Atmosphäre die nach dem Ende des Ersten Weltkrieges - noch zu Lebzeiten Sudermanns - bereits Vergangenheit war. (ACA).



1 NACH DER ANTIKE

Kopf des Achill aus einer Achill-Patroklos-Gruppe. Weißer Marmor. H.63 cm. (800.-)



2 NACH DER ANTIKE

Büste mit dem Kopf einer Römerin. Weißer Marmor. Postamentsockel. Kopf eingesetzt.
Wiederholung eines Originals aus augustäischer Zeit. H.48 cm. (1200.-)
[Detail des Titelmotivs]



3 NACH ANTONIO CANOVA (Possagno, Venedig 1757-1822)

Kopf der Helena. Weißer Marmor. H.44 cm. Dem originalen Marmor von 1811 für Isabella Teotochi Albrizza folgten sechs eigenhändige Kopien um 1816/17 (Pavanello/Praz, Mailand, 1976, Nrn 239-40,284,287-8,331) und Wiederholungen der Werkstatt. (1500.-)



4 NACH DER ANTIKE

Porträtkopf mit kunstvoll gewundenem lockigem Haar mit eingeflochtenen Perlenbändern. Weißes Marmorrelief, nach links gewandter Kopf. Auf dunklem Samtgrund montiert. 19x17 cm. 18. Jh. (1000.-)



5 ALGARDI, ALESSANDRO (Bologna, Rom 1602-1654) Werkstatt

Heilige Nacht. Achteckiges Terrakottarelief. Um die Krippe sitzend Maria und Joseph. Rechts vor ihnen betet ein Engel das neugeborene Kind an, dem Maria das Tuch, auf dem es liegt, wie eine Draperie über den Kopf hält. Wohl ein Gegenstück zu Algardis fast gleichgroßer Terrakotta mit Darstellung einer Pieta, wo über dem Leichnam Christi das Draperiemotiv der Geburtsszene wiederaufgenommen wird. Eine Bronzeplakette mit der identischen Darstellung, Antonio Giorgetti (gest.1661) zugeschrieben, wurde bei Christies London, 21. April 1993 versteigert. Eine von Giorgetti rückseitig signierte identische Bronzeplatte befindet sich in Privatbesitz. 31x40 cm (1500.-)



6 DEUTSCH o. FLÄMISCH, um 1700

Hl. Johannes. Ovale Relief. Marmor. Büste nach links. Mit langen lockigen Haaren. 29x23 cm. In barockem Rahmen mit Blattkartusche (1200.-)



7 FRANZÖSISCH (15. Jahrhundert)
Maria als Himmelskönigin mit dem Jesuskind auf dem linken Arm. Rechts Reste eines Lilienzweiges. Holz, geschnitzt. Fassungsreste. Vollplastisch. H.32 cm. (1000.-)



8 SÜDDEUTSCH o. ITALIENISCH (um 1700)
Stehende Maria . Holz, geschnitzt, farbig gefaßt. H.53 cm. (400.-)



9 NORDDEUTSCH (16.Jahrhundert)
Abendmahl mit zeitgenössischen Porträt-darstellungen. Eichenholzrelief. Christus sitzt unter einer Draperie mit seinen Jüngern an einer langen Tafel. Einige Jünger tragen die Gesichtszüge bekannter Personen wie Luther und Melanchthon. Andere Porträts sind nicht identifiziert. 92x79x12 cm. (2500.-) Ausgest.: Reformationsausstellung Kunstbibliothek Berlin 1955.





10 WESTFÄLISCH (18. Jahrhundert)
Hl. Franziskus in Zwiesprache mit dem Totenschädel.
Holz, geschnitzt, farbig gefaßt. Standfigur mit ausgreifendem rechtem Arm. In dunkelbrauner, gegürteter Kutte. H.111 cm. (1200.-)



11 SÜDDEUTSCH (Anfang 18. Jahrhundert)
Trauernde Maria. Holz, geschnitzt. Weiß gefaßt mit goldenen Kanten. Große Gewandfigur mit ausgebreiteten Armen. H.180 cm.(1500.-)



12 ITALIENISCH (um 1715)

Reliquiar mit einem Zahn der Hl. Apollonia. Handspiegelform. Vergoldeter Medaillonrahmen mit zwei Engelsköpfen als Bekrönung. Späterer Balusterschaft. Rückseitig Beschriftung der etwa 30 Reliquien. Datiert 1715 und monogr. D.J.V. (500.-)



13 ITALIENISCH (18. Jahrhundert)

Durchbrochenes Wandpaneel. Gold- und Silberfassung. Rechteckiger Rahmen mit Rankenfüllwerk um ovales Verkündigungsmedaillon. Schriftband: Ave Maria. B.ca. 275 cm. (800.-)



14 ITALIENISCH (um 1700)

Ein Paar Schnitzpilaster mit Engeln als Kayatiden. Holz, geschnitzt, farbig gefaßt. Volutensockel und korinthische Kapitelle. H.165 cm. (800.-)



15 ITALIENISCH (17. Jahrhundert)

Zwei Engel, der eine als Schildhalter. Holz, geschnitzt, farbig gefaßt. Standfiguren mit ausgebreiteten Armen. Auf dem Schild eingeritztes Malteserkreuz als Symbol der acht christlichen Tugenden über Stern. Bodenplinthe. H.53 cm. (1200.-)

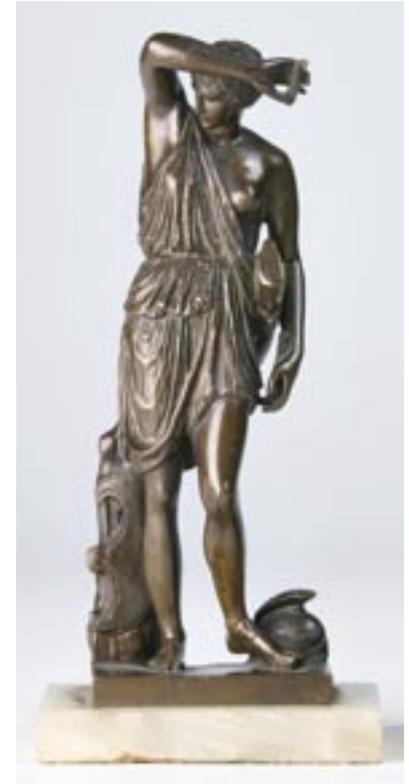


16 VENEZIANISCH (Anfang 17. Jahrhundert) in der Art des Nicolo Roccagliata
 Ein Paar sitzende Putten. Bronze. Dunkle Patina. Holzpostamente. H.16 cm. (1200.-)

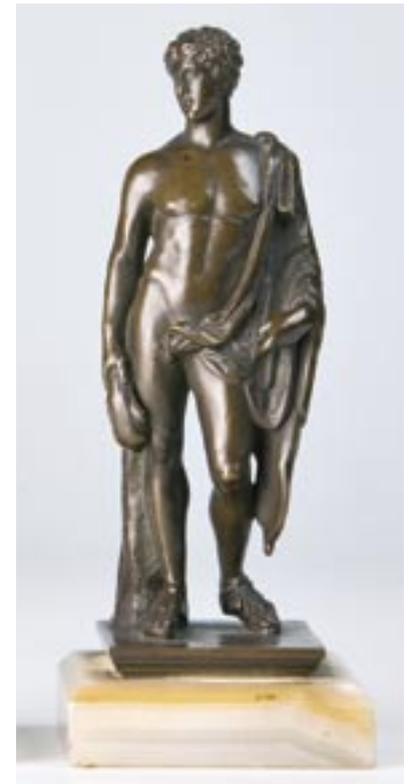


17 Knieende Venus. Wohl nach Giambologna. Bronze. Braune Patina. Vergoldeter separater Sockelfries mit Spitzblatt. H.o.S. 9 cm. E.18. Jh. (400.-)

18 Artemis, den rechten Arm vor dem Kopf ver-
 schränkt. Bronze. Braune Patina. In gegürtetem
 Chiton mit umgehängtem Köcher, am Boden Helm
 und an Baumstamm Bogen. Das antike Vorbild
 geht auf ein griechisches Original der Zeit um 440
 bis 439 v.Chr. zurück, eine verwundete Amazone.
 H.17 cm.18. Jh. (400.-)



19 NACH DER ANTIKE
 Jüngling. Bronze. Bräunliche Patina. Über der lin-
 ken Schulter drapierter Mantel. Nach einem früh-
 kaiserzeitlichen römischen Original.
 H.16,5 cm. 18. Jh. (400.-)





20 NACH DER ANTIKE

Venus. Bronze. Dunkle Patina. Archaische Figur, wohl ehemals einen Spiegel haltend. Umgelegtes halb entblößendes Gewand.

H.14 cm. Wohl 17. Jh. Renaissancepostamentsockel aus grauem und weißem Marmor. (300.-)

21 NACH DER ANTIKE

Fortuna.? Bronze. Dunkle Patina. Nackte Figur, ein Schriftband über den Kopf und in der rechten Hand haltend. Archaische Form. Lateinische Beschriftung. H.14,5 cm. Wohl 17. Jh. Holzpostamentsockel.

(300.-)

22 NACH DER ANTIKE

Perseus. Bronze. Dunkle Patina mit grüner Versinterung. Nackte archaische Figur mit der unsichtbar machenden Kappe und der auf dem Rücken verborgenen Harpe. H.14,5 cm.

Wohl 17. Jh. (300.-)



23 CAVELIER, PIERRE JULES

(Paris 1814-1894)

Penelope. 1849. Bronze, teilversilbert und vergoldet. Schlafende griechische junge Frau auf einer Sella curulis sitzend. Signatur- und Gießemarke. Reduktion Nr.4. Katalog Gießerei Barbedienne. H.25 cm. (600.-)





24 MICHEL, CLAUDE, gen. CLODION (Nancy, Paris 1738-1814) nach *Bacchantin mit Satyrknaben und Kindern*. Bronze, grün patiniert. Sign. H.39 cm. (800.-)



25 DERSELBE
Mädchen, eine Wasserkanne auf der rechten Schulter tragend. Bronze, grün patiniert. Sign. H.19 cm. (250.-)

26 DERSELBE
Nackter Knabe, Becken schlagend. Bronze, grün patiniert. Sign. H.18 cm. (250.-)

27 NACH DER ANTIKE
Der jugendliche Dionysos, fälschlich Narziß genannt. Bronze. Dunkle Patina. Nach dem Original aus Pompeji. H.38 cm. (250.-)



28 *Hl. Georg* nach Donatello (1386-1466). Bronze. Schwarze Lackpatina. Nach dem originalen Marmor von 1416, heute im Bargello in Florenz. H.23 cm. (400.-)

29 NACH DER ANTIKE
Weinkanne. Askos. Bronze. Dunkle Patina. Weinschlauchartige Form mit Eierstablippenrand und zwei liegenden Widdern. Gebogener Blatthenkel. H.17 cm. (200.-)



30 *Bildhauer*. Michelangelo? Bronze. Dunkle Patina. Standfigur mit Bildhauerwerkzeugen. Postamentsockel. H.o.S.17 cm. 19. Jh. (200.-)

31 *Ritter*. Bronze. Dunkle Patina. Postamentsockel. H.o.S. 18 cm. (150.-)





32 *Kleiner Hausaltar*. Ebenholz. Rundbogenfeld aus Tympanon und vergoldeter rechteckiger Metallplakette mit der Darstellung der Grablegung nach Raffael von 1507. Seitlich Säulen. Verkröpftes dreifach gegliedertes Sockelgeschoß auf bronzenen Klauenfüßen. H.70 cm. (600.-)

33 SÜDDEUTSCH (18. Jh.)

Drehleierspieler ?. Holz und Gesicht und Hand aus Bein. Fragment. H.19 cm. (o.L.) Ohne Abb.

34 *Pilasterengel*. Holz, geschnitzt und farbig gefaßt. Vor kastenförmigen Pilaster gesetzt. 18. Jh. (100.-) Ohne Abb.

35 SIENA (2.H.15. Jh.)

Verkündigung. Maria wendet sich erschreckt von dem Engel ab. In der Mitte des Bildes kommt die Taube des Hl. Geistes durch ein Fenster geflogen. Vierpassig ausgeschnittener aufgesetzter Rahmen. 93x90 cm. (3000.-)



36 NACH RAFFAEL

Maria mit dem Jesuskind und dem kleinen Johannesknaben, der mit Jesus Zwiesprache hält. Die Madonna in Halbfigur vor aufklarendem dunklem Himmel. Nach dem Typus der Solly- Madonna in Berlin. Holz. 65x49 cm. (2000.-)





37 ITALIENISCH (17. Jahrhundert)
Engel weist einen jungen Edelmann zur Kirche. Unter nächtlichem Himmel. Links der Turm einer gotischen Kirche. Links ein erstaunt blickender Page. Lwd. (doubl.) 118x82,5 cm. R. (2500.-)



38 SPANISCH (16. Jahrhundert) Umkreis Pantoja de la Cruz
Junge Fürstin in schwarzem Kleid mit geschlitzten Ärmeln und steif gefältetem Radkragen. Brustbildnis. Lwd. (doubl.) 85x70 cm. (800.-)



39 UNBEKANNT (wohl 16. Jahrhundert)
Weibliche Heilige, Maria? Vor dunklem Hintergrund. Goldnimbus. Halbfigur. Lwd. (doubl.)
79x64 cm. R. (400.-)



40 KIRCHENMALER (19. Jahrhundert)
Maria mit Kind auf dem Arm. Vor dunklem Hintergrund. In vergoldetem neugotischem Tabernakelrahmen. H.70 cm. (400.-)



41 BACKHUYSEN, LUDOLF
(Emden, Amsterdam 1631-1708)
Marine. Auf stürmischer See zahlreiche vom Wind gebeutelte Fischerboote. Im dunkel verschatteten Mittelgrund links holländischer Dreimaster, in der Ferne rechts ein weiterer Großsegler. Am Himmel dunkle Wolken. Auf einem Holzscheit im Wasser links unten sign.: L.BAK 1686. Lwd. (doubl.)
72x118 cm. R. (5000.-)





42 BLOEMEN, JAN FRANS VAN
 (Antwerpen, Rom 1662-1749)
Arkadische Landschaft mit Wasserfall und hochgelegenen Dorf mit Rundturm. Im Mittelgrund Hirten. Rechts zwei kräftige schräg stehende Bäume auf Anhöhe. Lwd. (doubl.) 72x134 cm. Geschnitzter vergoldeter Rahmen. (3000.-)



43 SAVERY, ROELANT
 (Courtrai, Utrecht 1576-1639)
Hirschhatz. Aus dem Wald treiben Hunde ein Rudel mit zwei kapitalen Hirschen zu einem Fluß. Am anderen Ufer weiteres davon stürmendes Rotwild. In der Luft Reiher und andere Vögel. Im Walddickicht Papagei. Sign. Lwd. 82x142 cm. R. (5000.-)

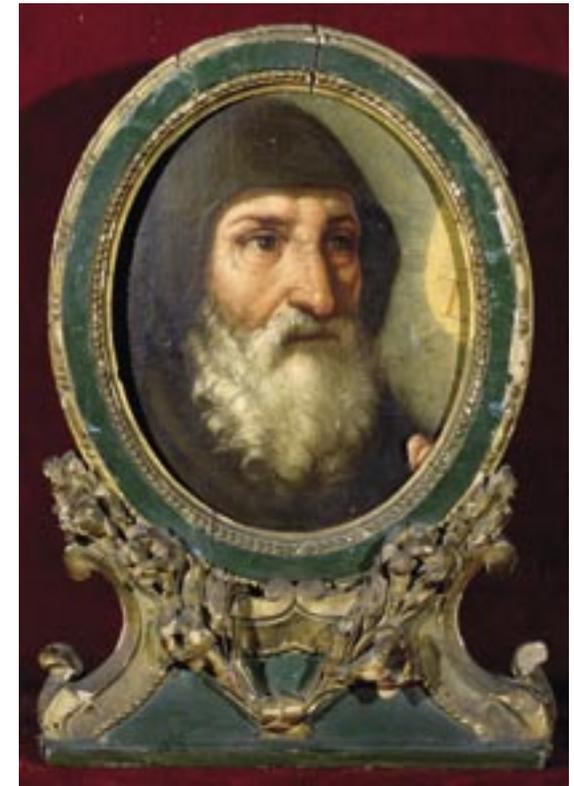




44 CRANACH, LUCAS D.JÜNGERE (Wittenberg, Weimar 1515-1586)
Christus unter den Kindern. "Lasset die Kindlein zu mir kommen". Christus mit zwei Frauen vor
 Stadthäusern. Fragment. Holz. 48x22 bzw. 17 cm. Ursprüngliche Größe 48x42 cm. Da datiert 1582.
 (800.-)



45 *Hl. Antonius als Eremit*. Fragment. Der Kopf
 mit Kapuze und langem welligem weißem Bart.
 Lwd. auf Holz. Oval. 30x24,5 cm. Wohl 18. Jh.
 Grün-goldener barocker Standrahmen mit
 Blütenwerk.
 (800.-)



46 *Petrus und Paulus* mit ihren Attributen in den
 Händen, Schlüssel und Schwert. Bruststücke. Oval.
 Lwd.39x32 cm. 17. Jh. Geschnitzter, vergoldeter
 Rahmen aus Blattwerk. (600.-)





47 ITALIENISCH (18. Jahrhundert)
Antonius Zonus, Kardinal in Perugia. Brustbildnis eines jungen Mannes mit dunklen Haaren und rotem Birett. Nach links gewandt. Gemaltes Oval. Der untere segmentierte Teil mit Legende. Lwd. (doubl.) 72x57 cm. R. (1200.-)



48 CHAMPAIGNE, JEAN-BAPTISTE DE
(Brüssel, Paris 1631-81) Kreis
Kardinal Mazarin, eigentlich Giulio Mazarini (1602-61), ab 1643 leitender Minister in Frankreich. Brustbildnis nach rechts gewandt. Lwd. (doubl.) 67x53 cm. (1200.-)

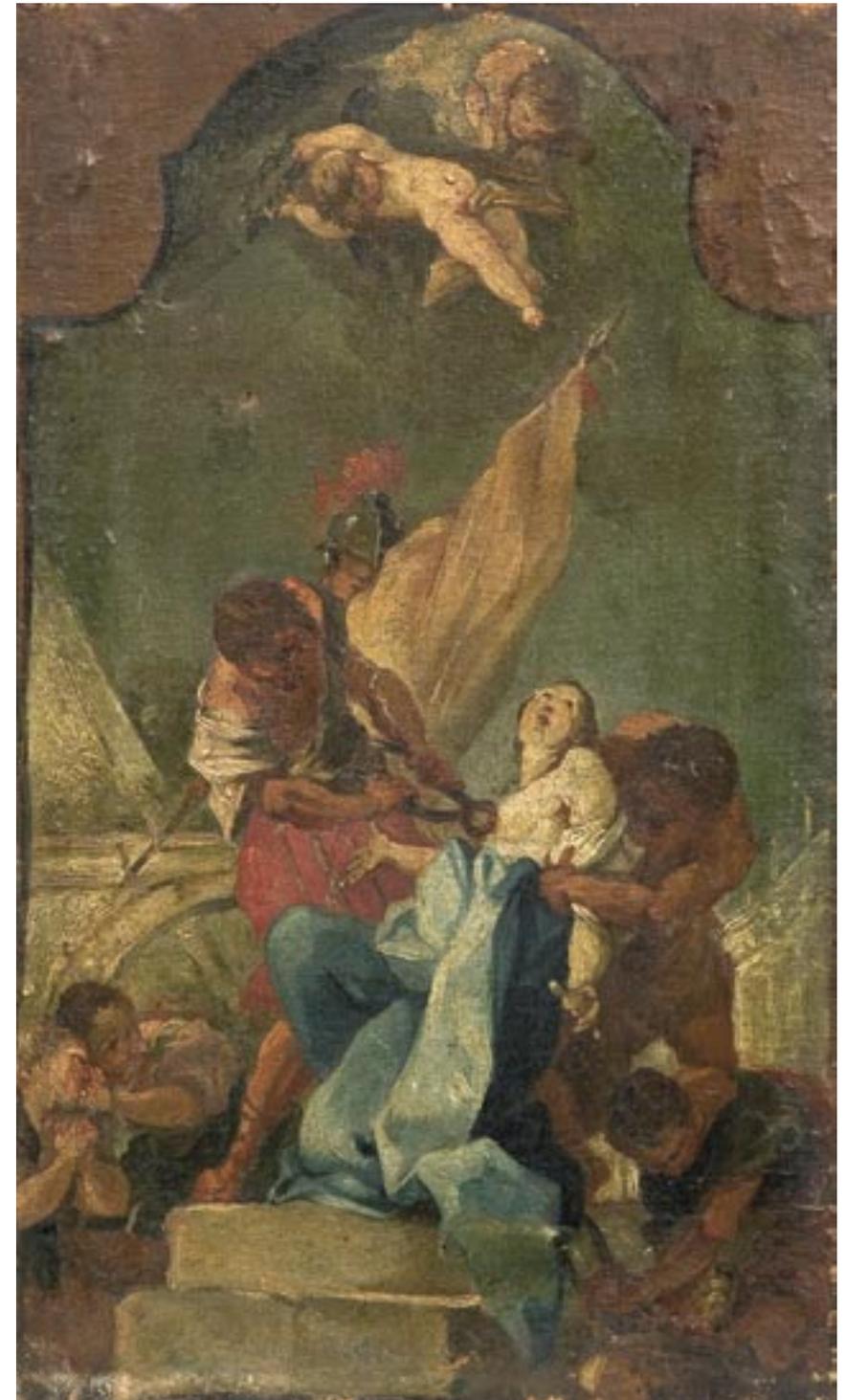


49 VERBRUGGEN, GASPAR PIETER II (Antwerpen 1664-1730)
Prunkstilleben mit drei fliegenden Engeln an einer Draperie, die bunte Blumengirlanden in einem Park mit figürlichem Brunnen, skulptierter Vase und Säulen dekorieren. Lwd. (doubl.) 118x90 cm. R. (3000.-)



50 RUBENS-SCHULE (17. Jahrhundert)

Maria in Zwiesprache mit dem vor ihr sitzenden Jesuskind, das den rechten Arm erhoben hat und die linke Hand auf die der Mutter legt. Maria in einem roten Samtkleid mit einem seidengefütterten blauen Überwurf. Lwd. (doubl.) 155x104 cm. R. (5000.-)



51 TIEPOLO, GIOVANNI BATTISTA (Venedig, Madrid 1696-1770)

Martyrium der Hl. Agathe. Wohl Studie für das Altarbild der Basilica di San Antonio in Padua. Um 1734/36 entstanden. Vgl.: A. Morassi, 1962, Fig.124. Lwd. 39x22 cm. Ausgeschnittener Bogenabschluß. (3000.-)



52 VENEZIANISCH (18. Jahrhundert)

Vier junge Frauen als Ausdruck von Schönheit, zwei mit orientalischem Kopfputz, zwei in antiker Manier gekleidet. Brustbildnisse vor dunklem Hintergrund. Lwd. (doubl.) je 77x54 cm. Ausgeschnittene ovale Rahmen. (4000.-)

53 ITALIENISCH (Anf.17. Jahrhundert)

Hl. Familie mit der Hl. Katharina. Vor Säulenarchitektur. Links Landschaftsausblick mit See und verblauenden Bergen. Holz, aufgezogen. Rundbogenabschluß. 39x27,5 cm. R. (1200.-)



54 MONOGRAMMIST G.T. (18. Jahrhundert)

Maria mit dem hoehgehobenen Jesusknaben auf einem Kissen. Aquarell. Sign.: G.T. F. 30x29 cm. R. (1000.-)





55 ÖSTERREICH (18. Jahrhundert)
Vision des Hl. Petrus. Maria erscheint dem Heiligen mit dem Jesus- und Johannesknaben auf einer Wolke. Petrus hält ihnen die Schlüssel entgegen. Lwd. (doubl.) 150x64 cm. (2000.-)



57 FRANZÖSISCH (18. Jahrhundert)
Die gefesselte Psyche ist dem Zorn ihrer Schwiegermutter Venus ausgesetzt. In Landschaft. Oval auf Rechteck doubl. 103x89 cm. (600.-)



56 UNBEKANTT (17./ 18. Jahrhundert)
Supraporte. Vier Engel befeuchten eine Regenwolke. Lwd. (doubl.). 72x115 cm. R. (800.-)



58 FRANZÖSISCH (19. Jahrhundert)
Bunter Blumenstrauß mit herbstlichen Blumen in Glasvase vor wolkegem Himmel. Schwer lesbar sign.: Aug..Ceng.. Lwd. auf Pappe.99x79 cm. R. (800.-)



59 FRATALO (Italien um 1882)
Piazza Colonna in Rom mit Marktständen zu Füßen der Marc-Aurel-Säule. Blick auf den Palazzo Wedekind. Lwd. 40x30 cm. (400.-)

60 UNBEKANNTER MALER (um 1900)
Supraporte. Satyrknabe beweint zwei tote Amoretten, über die sich Amor mit einem Gefährten gestellt hat. In Landschaft. Malpappe 68x51 cm. R. (600.-) ohne Abb.



61 *Modell eines Tempels*. Rustikaverblendung. Mit korinthischem Säulenumgang. Unter dem Portikus Treppenaufgang. Abnehmbares Dach für Blick in die Cella. Hölzerner, teilweise furnierter Korpus. Blattkapitelle. 95x43x62 cm. 19. Jh. (1000.-)



62 *Cassapanca*. Nußbaum. Kastenförmiger Korpus mit hoher Rückenlehne und mehrfach profiliertem Sockelgesims mit ausgeschnittenen Füßen. Allseitig rechteckige Plattenaufdoppelungen mit bogig eingezogenen Ecken. Messingrosettenbeschläge. 137x188x70 cm. Emilia Romagna, aus Teilen des 17. Jhs. (1200.-)



63 *Kleine Truhe*. Nußbaum, dunkel gebeizt. Renaissancefront mit seitlichen Karyatiden in der Art „Wilder Männer“ bzw. Frauen. Reich beschnitzte Front mit Wappenfeld und filigranem Rankenfries. Godronierte Sockelleiste. 61x78x48 cm. In Teilen Toskana 16. Jh. (400.-)



64 *Kleine Truhe*. Ähnlich voriger Nummer. Nußbaum, dunkel gebeizt. Überstehender flacher Deckel mit Schnitzkante. Kassettierte Front mit Akanthusblattranken um Wappen. Klauenfüße mit Masken. 51x75x50 cm. Italien. In Teilen 16. Jh. (400.-)



65 *Überbauschrank*. Eiche, dunkel gebeizt. Zweigeschossiger Korpus mit breit abgeschrägten Seitenkanten, vorgekehltm Abschlußgesims und getreppt vorkragender Sockelleiste über Kugelfüßen. Je zwei Türen, das Unterteil mit verdecktem, übergeordnetem Schubkasten. Im Oberteil drei kl. Schubkästen hinter verschiebbarer Mittellisene. Dreiseitig hochrechteckige Aufdoppelungen mit breiten mehrfach eingezogenen Rahmungen. Zweifach gestufter Kastenaufsatz. 202x120x58 cm. Franken, Anf.18. Jh. (800.-)



66 *Spiegel*. Nußbaum, verschiedene Einlagehölzer. Zu Nr. 67 gehörig. 162x104 cm. Lombardei, Anf.19. Jh. (800.-)

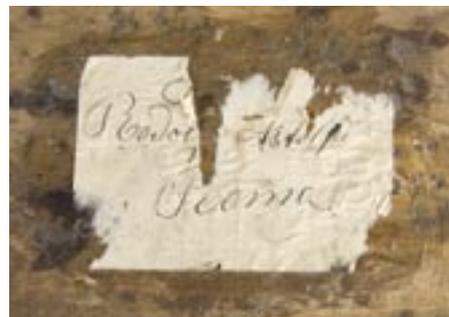


67 *Kommode*. Nußbaum, verschiedene Einlagehölzer. Geradliniger Korpus mit vier Schubkästen, die drei unteren treten hinter zwei seitlichen Säulen mit Messingkapitellen zurück. Gestreckte Klotzfüße. Leicht überstehende Platte. Auf der Front Fülldekor aus filigraner Rankenmarketerie auf hellem Grund. Auf der Platte und den Seiten Medaillons mit Blumenvasen auf dunklem Grund. 92x120x58 cm. Lombardei, Anf.19. Jh. (2000.-)





68 *Kleine Kommode*. „Comodino“. Nußbaum und helle Einlagehölzer. Zweischübiger Korpus mit abgesetzten halbhohen konischen Vierkantbeinen. Dreiseitig konzentrische Frieße. Um die Mittelfelderung umlaufende filigrane Ranke. Marmorplatte fehlt. Auf der Platte Verkäuferetikett mit Ortsbezeichnung Rom. 90x64x32 cm. Ende 18. Jh. (1200.-)



69 *Großer flämischer Barockkronleuchter*. Messing. 16-flammig. Mehrfach eingezogene Spindel mit Kugelabschluß und Doppeladlerbekrönung. Reflexkörper mit grotesken Figuren. H.90 cm. (600.-)



70 *Grosse Anrichte aus einem Barockaltar*. Vergoldeter, reich beschnittener Korpus mit drei Türen im Bereich der plastischen Schweifungen. Hoher Sockel aus Akanthusblattmanschette. Auf den Türen drei Wappenfelder mit Blatt- und Rocaille-rahmungen. Im Zentrum unter Baldachin Monogramm MA unter Krone. 114x272x92 cm. Oberitalien, 18. Jh. (2000.-)



71 *Renaissance-Stuhl*. Eiche. Fragment. Vorderstollen mit Fabelwesen auf Volutenfüßen. Alter Lederbezug. 17. Jh. (200.-)



72 *Sechs Stühle*. Historismus. Eiche, schwarz gebeizt. Hohe zweigeteilte Rückenlehne mit Flachschnitzerei. Auf dem Abschlußbrett Rosette. Ledersitz und Rücken. (200.-)

73 *Zwei Stühle* im Stil des 17. Jahrhunderts. Eiche. Pfostengestelle mit drei reich beschnitzten Querbrettern. (80.-)



74 *Kleiner Stollenkabinettschrank*. Eiche. Hohe, verstrebe Beine mit kräftigen Balustern. Zwei getrepte Schubkästen mit Rankendekor und seitlichen Masken. Zurückgesetzter Kabinettteil mit freistehenden Hermen. Zu den unteren Schubkästen korrespondierender Kranz. 172x96x48 cm. Norddeutsch, in Teilen 17. Jh. (400.-)



75 *Brettstuhl*. Eiche. Trapezförmige Sitzfläche auf schräg gestellten Kugelstabeinen. Durchbrochene Medaillonrückenlehne mit einbeschriebenem steigendem Löwen. Entwurf Max Graef. E.19. Jh. (100.-)



76 *Flachdeckeltruhe mit Gemäldeverblendung*. Nußbaum, teilweise vergoldet. Schlichter Renaissancekorpus. Dreifach durch Lisenen gegliederte Front mit verkröpftem Sockel und getreppten Brettfüßen. Auf den Spiegeln Gemäldeauschnitte des 18. Jhs. mit Gesellschaft im Park und Diana beim Bade. 67x164x53 cm. Italien 17. Jh. (1200.-)



77 *Empire-Kronleuchter*. Vergoldetes Messinggestell mit breitem durchbrochenem Mittelreif über Korb aus Glasperlschnüren. Als unterer Abschluß zarter Kranz mit Zapfenbehang. 16 paarig angeordnete Kerzen mit Satyrmasken als Anschlag. Vasenförmige Tüllen. Im großen Reif Zug mit weiblichen Genien. Fontänenabschluß. Reduzierter Behang. 1. H.19. Jh. (1200.-)



78 *Biedermeierkasten*. Mahagoni. Im Deckelverglastes Stickereibild mit Darstellung einer kl. Residenz. 17x46x38cm. (150.-)



79 *Biedermeier-Paravent*. Fünfteiliger gerader Holzrahmen. Pro Flügel sind je vier Lithographien mit Schloßansichten einbeschrieben. 142x265cm. Um 1840. (300.-)

80 *Biedermeiertisch*. Nußbaum. Drei Säulenstützen. Sockel in Form eines dreiteiligen Flügelrades. Runde Platte auf zurückgesetztem breitem Zargenring. 77x66 cm. (300.-)



81 *Kleines Sofa* im Empirestil. Mahagoni. Zweisitzige geradlinige Form. An den vorderen Stützen vergoldete Applike in Gestalt einer Frauenbüste und Fußpaar als Beinabschluß. Br.117 cm. (300.-)





82 *Ovaler Louis XVI-Stil Spiegel.* Mahagoni. Schlichter Rahmen mit goldener Innenleiste und Bekrönung in Form eines Blumenkorbes gerahmt von Lorbeergirlanden. 100x58 cm. (250.-)

84 *Kleiner Biedermeier-Kronleuchter.* Holz, vergoldet. Aus Blattranken gebildeter Korpus mit vier geschwungenen Leuchterarmen, schalenförmigem Abschluß mit Zapfen, Balustergestänge und vegetabilem Baldachin. H.70 cm. D.56 cm. Um 1830. (600.-)



83 *Konsoltisch.* Mahagoni. Überstehende Demi Lune Platte auf breiter Zarge. Hinten Pilasterstützen, vorn Volutenbein mit eingerollter Blattauflage. Dreipassige Sockelplatte. Gedrückte Kugelfüße. 68x94x45 cm. (400.-)



85 *Neugotische Bank und Stuhl.* Weiß bemalt. Geschwungene Vorderbeine und Armstützen. Aus drei Spitzbögen gebildete Rückenlehne mit Maßwerk aus vierblättriger Rose. Rohrgeflechtbespannung. Um 1860. (600.-)



86 *Kleiner Tisch mit Majolikaplatte.* Historismus. Gedrehtes Gestell mit Zwischenfach. Majolikaplatte mit maurischem Dekor und vierteiliger Mittelrosette in Blau und Kupferluster. 60x50x50cm. (250.-)



87 *Kleiner Tisch mit farbigen Fliesen.* Isnikdekor. Nußbaumgestell mit Wickelbandbordüre als Plattenrahmung. 58x59x59 cm.(300.-)



88 *Majolikatazza in vergoldetem Medaillonrahmen.* Im Spiegel Grotteskenwerk um Wappenschild. Niedriger Fuß. Alte Reparatur. D.43 cm. Minghetti. (150.-)



89 *Korinthisches Kapitell.* Römischer Typus. Holz, geschnitzt und vergoldet. Runder Säulenhals (D.25cm). Zweietagig Akanthusblätter mit eingerollten Endigungen. Vier Eckvoluten unter vierseitig eingezogener Deckplatte. 32x36x38 cm. Italien, 17./18. Jh. (400.-)

90 *Zweiseitiges Kapitell.* Römischer Typus mit Engelsköpfen. Holz, geschnitzt und vergoldet. Ähnlich vor. Nr.36x45x50 cm. 18.Jh. (300.-) ohne Abb



91 *Prunkrahmen*. Historismus. Auf dunkel gebeizter Rahmenleiste Diamantbossen und Münzen. Bekrönung mit Löwenkopf. Reproduktionsstich nach Schiavone. Der Stich mit ironischem Restaurierungsvermerk: Blankensee 1946 devastatus a Moscovitis. 55x78 cm. (200.-)

92 Konvolut Graphik: Dürer, Goya, Chodowiecki, Meseck, Liebermann, Leistikow. 7 Blätter, teilweise aus Zeitschriften, teilweise spätere Abzüge von der originalen Druckplatte. (o.L.) Ohne Abb.



93 *Armlehnstuhl im Stil des 17. Jahrhunderts*. Fußteil aus gedrehten verstrebt Säulenbeinen. Geschnittenes zur Lehnenbekrönung korrespondierendes Schnitzbrett. Als Mittelmotiv Vogel mit ausgebreiteten Schwingen. Blattauflagen. Rohrgeflechtsitz und -rückenlehne. (150.-)



94 *Armlehnstuhl im Barockstil*. Eiche. Vorn auf kräftigen Keulenbeinen mit flacher Schnitzkartusche und Klauenfüßen auf Kugeln. Leicht zurückschwingende hohe, dreigeteilte Rückenlehne mit Muschelbekrönung. (100.-)



95 *Aufsatzbücherschrank im flämischen Barockstil*. Einer von einem Paar. Eiche, dunkel gebeizt. Zweitüriger Sockel mit Kassettendekor und zwei übergeordnete Schubkästen. Gliedernde gedrehte Säulen. Leicht vorkragender Kranz mit Rankenfries. 250x175x63 cm. (800.-)

96 *Aufsatzbücherschrank im flämischen Barockstil*. Gegenstück zu vor. Nr. (800.-) Ohne Abb.

97 *Kleiner Bibliothekstritt*. Buche, dunkel gebeizt. Dreistufig. Ausgeschnittene Seitenwangen mit floralem Ritzdekor und Eingriffen. H.60cm. (120.-) Ohne Abb.



98 *Neugotischer Stuhl*. Nußbaum mit reichen umlaufenden Marketeriebändern. Hohe zu den Vorderbeinen korrespondierende Rückenlehne mit spindelförmiger kantiger Verstrebung und bekrönendem Spitzgiebel mit gotischen Krabben. Einbeschriebene Maßwerkrosen. Goldgrund. Italien, M.19. Jh. (200.-)



99 *Jugendstilarmlehnstuhl*. Mahagoni. Gerundetes Gestell mit vegetabil verstrebt Rückenlehne. (120.-)

100 *Chaiselongue*. Vollgepolstertes Gestell mit kapitonniertem schrägem Kopfteil und niedrigem geschwungenen Fußteil. L.160cm. Um 1860/80. Aus dem Besitz von Clara Sudermann. (400.-) ohne Abb.

101 *Stuhl mit aufklappbarer Rückenlehne*. Buche. Vorn auf Balusterbeinen mit Gleitrollen. Gepolsterter Rücken mit durchbrochener Schnitzblende aus Rankenwerk. Um 1860/80. (150.-) ohne Abb.

102 *Drei maurische Hocker*. Zedernholz mit Perlmuttereinlagen. Achteckige Form mit Arkadenartig ausgeschnittenen Beinen. H.45 bzw 43 bzw.36 cm. (100.-) ohne Abb.

103 *Kleines maurisches Tischchen* mit Spielfeldeinteilung. Grün bemalt. Sechsseitige Form mit ausgeschnittenen Bögen.56x50x42 cm. (50.-) ohne Abb.

104 *Globus*. Schotte`s Universalglobus. D.40 cm. Um 1904. (150.-)



105 *Schlafende erinys* sogen. Medusa Ludovisi. Gipsabguß, bemalt. 70x55 cm. (100.-)





106 *Lampenschaft* in Form eines barocken Altarleuchters. Holz, geschnitzt und vergoldet. Dreiseitiger Fuß mit Lilienmotiv. Mehrfach eingezogener Schaft mit vasen- und balusterförmigen Stücken. H.o.M.89 cm. Italien, 18. Jh. (200.-)

107 *Lampenschaft* in Form einer Blattranke. Altarleuchter, geschnitzt und vergoldet. Auf zwei Volutenfüßen. Ungeschnitzte Rückverstrebung. H.63 cm. (150.-)



108 *Dreiteilige Säule*. Schwarzgrauer Marmor. Godronierter gedrehter Mittelschaft. H.110 cm. Italien. (200.-)

109 *Marmorsäule*. Wie vor. Nr. Kopfteil fehlt. H.100 cm. (100.-)

“Mich hat wieder einmal die *dementia marmorea*, der *Marmorpuschel*, ergriffen. Ich sehe nichts mehr, ich höre nichts mehr, nur *Marmor, Marmor, Marmor kaufen...* Wie liebt man doch dieses *Blankensee!* Oh, wie liebt man jeden Platz darin und will ihn schöner und schöner gestalten. Ein *Dichterwerk soll` s werden, ein Hymnus auf die Schönheit.*“

Hermann Sudermann Rom, 19. Mai 1913.



110 *Ein Paar Säulen*. Breccia-Marmor. Schaft mit Entasis und Profilringabschluß. H.190 cm. Italien 18. Jh. (2000.-)



111 *Zwölfteliges Fischservice*. Steingut. Handgemalter farbiger Druckdekor aus verschiedenen Fischen in Blattwerk. 2 große längliche Platten, 10 quadratische, leicht gewölbte Teller mit Muschelrelief. Fa. Franz Anton Mehlem Bonn, um 1890. (300.-)



112 *Vier kleine Aufsatzschalen*. Silber, Glas, Alabaster und Stein. Reisesouvenirs. (o.L.)

113 *Grosse Schüssel*. Steingut. „Malve“. Bunter Druckdekor. D.43cm. Villeroy & Boch, Dresden. (80.-) ohne Abb.



114 *Ein Paar Paradiesvögel auf Schildkröten*. Bronze, patiniert. Im Schnabel Blattstiel. H. 34 cm. China, 19. Jh. (150.-)

115 *Ein Paar Altarvasen*. Bronze, dunkel patiniert. Abgewandelte Mei Ping Form. Gravierte Schriftzeichen. H.30 cm. China, 19. Jh. (100.-) ohne Abb.



116 *Ein Paar Vasen*. Porzellan. Bunte Bemalung in Emailfarben und Gold. Balusterform mit Metallmontierung. In Reserven Personen auf Terrasse und Hausinnern. Blütenrahmung. Hochgewölbter Fuß ohne Boden. H.44 cm. China, Kanton. (400.-)

117 *Ein Paar Imarivasen*. Porzellan. Balusterform. Dichter Blütendekor. In zwei Reserven Paradiesvögel. Montierungslöcher. Eine Vase rep. H.38 cm. (100.-) ohne Abb.

118 *Amitayus*. Bronze, feuervergoldet. In Meditationshaltung auf rechteckigem Thron mit herabhängendem Ehrentuch. Flammende Aureole. H.20 cm. Sino-tibetisch, 18. Jh. (300.-)

119 *Konvolut von 29 japanischen Farbholzschnitten* verschiedener Künstler. Auf Leinen. Ca.20x14 cm. (50.-)

120 *Ein Paar chinesische Konsolen*. Holz, vergoldet. Aus Blütenwerk gebildete Schildform mit halbrunder Konsole. 31x23x13 cm. (60.-)

121 *Zwei Kelimschals*, zusammengenäht. 203x160 cm. (120.-)

122 *Ausziehtisch*. Gründerzeit. Eiche. Rechteckige, an den Schmalseiten ausziehbare Platte. Verstrebt Balusterstützen auf Kugelfüßen. 79x140 bzw. 270x110 cm. (400.-)

123 *Blumentisch*. Eiche. Achteckige Platte mit Schnitzkante und Zinkwanne. Vier kannelierte Säulenstützen mit geschwungenen Kreuzverstrebrungen und Vasenpodest. 75x80x75 cm. E. 19. Jh. (200.-)

124 *Halbschrank in Form eines Barocktabernakels*. Nußbaum. Dreitürige, dreifach geschweifte Front mit seitlichen blinden Schubkästen. Im Mittelfeld Marketeriebild mit Jäger beim Aufbruch zur Jagd. Halbhohe geschwungene Beine. 101x84x38 cm. (400.-)

125 *Barocke Konsole*. Holz, geschnitzt und vergoldet. Plastische Kartusche mit C-Bögen und Blattwerk um Muschel. Ausgeschnittene überstehende Platte. 31x53x30 cm. 18. Jh. (150.-)

126 *Ein Paar Konsolen*. Holz, weiß gefaßt mit vergoldetem plastischem Dekor. Spitz zulaufende reliefierte Wandvorlage mit Rankenwerk um birnförmiges Medaillon. Dreipassige Platte. H.49cm. Platte 15x24 cm. 18. Jh. (120.-)

127 *Ein Paar kleine Konsolen*. Bronze. Aus Blattwerk und C-bögen gebildeter Korpus mit ausgeschnittener Platte. H.13 cm. (50.-)

128 *Kupferwanne* zum Kühlen von Getränken. Godronierte gebauchte Wandung mit eingezogenem Hals und erweiterter Mündung. 16x33 cm. 19. Jh. (120.-)

129 *Kleine Runddeckeltruhe*. Kupfermantel mit reichem Blattrankenwerk, Ritterköpfen, Fabeltieren und zentralem Wappen mit Seepferdchen. 33x46x24 cm. (150.-)

130 *Lampenufuß* in Form eines Messingkerzenleuchters. Dreiseitiger ausgeschnittener Sockel auf Kugelfüßen. H.34 cm. (60.-)

131 *Kronleuchter*. Dunkel patiniert. Zwei durchbrochene durch Perlschnüre verbundene Reifen mit sparsamem Zapfenbehang. Am unteren Reif acht Leuchterarme. Als oberer Abschluß Wedel. H.95 cm. D.8 cm. (400.-)

132 *Kleine Hängelampe im antiken Stil*. Vasenförmiger mattweißer Korpus in dunkel patinierter Weißmetallmontierung. Als Halterung drei weibliche Hermen, die einen Blattwedel schwingen. Kettenaufhängung. H.90 cm. 19. Jh. (150.-)

133 *Grosse Laterne*. Messingblech. Sechseitig verglaste Wandung mit Tür. Mit Rankenwerk durchbrochenes Dach unter geschuppter Kuppel. An den Kanten aufgelegte Akanthusblätter. H.o.Griff 70 cm. (400.-)

134 *Ein Paar Biedermeierbilderrahmen*. Mahagoni. Rechteckform mit ausgesonderten Ecken. Innen 73x51 cm. (150.-)



„Ich war einmal sehr berühmt. Unheimlich berühmt. Man kennt heutzutage diese Grade der Berühmtheit nicht mehr. Was aber an mir berühmter war, meine Stücke oder mein Bart, das ist mir bis heute unklar geblieben. Gemeinsam wurde daraus eine große Fatalität“

Hermann Sudermann, Der Weg zur Unberühmtheit. 1925.



135 SUDERMANN, H., Dramatische Werke. 6 Bde. Cotta, Berlin-Stuttgart. 1923.

136 DERSELBE, Das Bilderbuch meiner Jugend. Cotta, Stuttgart-Berlin 1922. Hln

137 DERSELBE, Die Frauen des Steffen Tromholt. Cotta 1927. UND: Purzelchen. Ein Roman von Jugend, Tugend und neuen Tänzen. Cotta 1928. UND: Der Bettler von Syrakus. Drama. Cotta 1911.

138 SUDERMANN, H., Neuauflagen: Der Katzensteg. Roman; Das Bilderbuch meiner Jugend; Die Ehre. DAZU: Hermann Sudermann in Blankensee. Edition Fischer 2002.

139 GOETHE'S Sämtliche Werke. Jubiläumsausgabe in 40 Bden. 1902-07. Hldr.

140 GOETHE'S SÄMMTLICHE WERKE. 6 Bde. Titelporträt nach Rauch. Cotta, Stuttgart 1860.

141 LESSINGS Sämtliche Werke in zwanzig Bänden..Hrsg, v. H. Göring. Cotta, Stuttgart-Berlin o.J. Hldr.

142 FRANZÖSISCHES THEATER. 7 Bde. Balzac, Ponsard, Dumas, Sardou u.a. Ph. Reclam Leipzig. DAZU : Zwei Bde italienisches Theater und ein Bd skandinavisches Theater. Hldr.

143 NIETZSCHE'S WERKE. 7 Bde. Naumann, Leipzig 1903 / 05.



144 SCHILLER'S WERKE. 6 Bde. Grote, Berlin 1890.

145 SHAKESPEARE'S DRAMATISCHE WERKE. 12 in 6 Bden. Reimer, Berlin 1891. Ln.

146 SCHLOSSER, F.C., Weltgeschichte für das deutsche Volk. EA. 19 Bde. 1844-57. Hldr.

147 SPAMER'S ILLUSTRIRTE WELTGESCHICHTE. 10 Bde und Register. Spamer 1893-98. Hldr.

148 KONVOLU KLASSIKER. 19 Bde. Hebbel, Kleist, Keller, Vischer, R. Wagner.

149 LANGENSCHIEDTSCHER BIBLIOTHEK sämtlicher griechischer und römischer Klassiker. 7 Bde. Aischylos, Aristophanes, Sophokles (2), Tacitus (2). Berlin-Stuttgart 1855-1906.

150 COTTASCHE BIBLIOTHEK DER WELTLITERATUR. 123 Bde. O.J.

151 ALLERS, C.W.u.KRAEMER, H., Unser Bismarck. Gedächtnisausgabe. 40 Tf. Stuttgart um 1900.

152 ALLERS, C.W., La bella Napoli. Fol. 213 S. 1893.

153 BEEKER, P., Beethoven. Mit Notenbeispielen und Taf. Berlin-Leipzig 1911.

154 BISMARCK, O.v., Gedanken und Erinnerungen. 3 Bde und 2 Bde Anhang. Stuttgart 1898-1900.

155 DIE DEUTSCHE BÜHNE in Wort und Bild. 25 Lieferungen. Berlin 1892.

156 DAS JUNGE DEUTSCHLAND. Phantasien über die Aufführungen der Jahre 1917/18. 9 o.-Lith. Von Büttner, Giese und Stern. Privatdruck 1918.

157 KONVOLUT GOETHE-LITERATUR. 21 Bde. Goethe im Urteil seiner Zeitgenossen, Briefwechsel, Biographien.

158 HAECKEL, E., Die Welträthsel. Bonn 1899.

159 KNAPP, F., Italienische Plastik neuerer Zeit. XV –XVIII. Jahrhundert. Berlin o.J. Hldr.

160 MAUTHNER, F., Wörterbuch der Philosophie. 2 Bde. Müller, Leipzig 1910.

161 MÜLLER, W., Illustrierte Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges 1870 und 1871. Hallberger, 1874.

162 PAPE, W., Wörterbuch der griechischen Eigennamen. 1710 S. Vieweg, Braunschweig 1884. Hldr.

163 DAS ANTLITZ DES CHRISTLICHEN ROM. 7 Lieferungen.

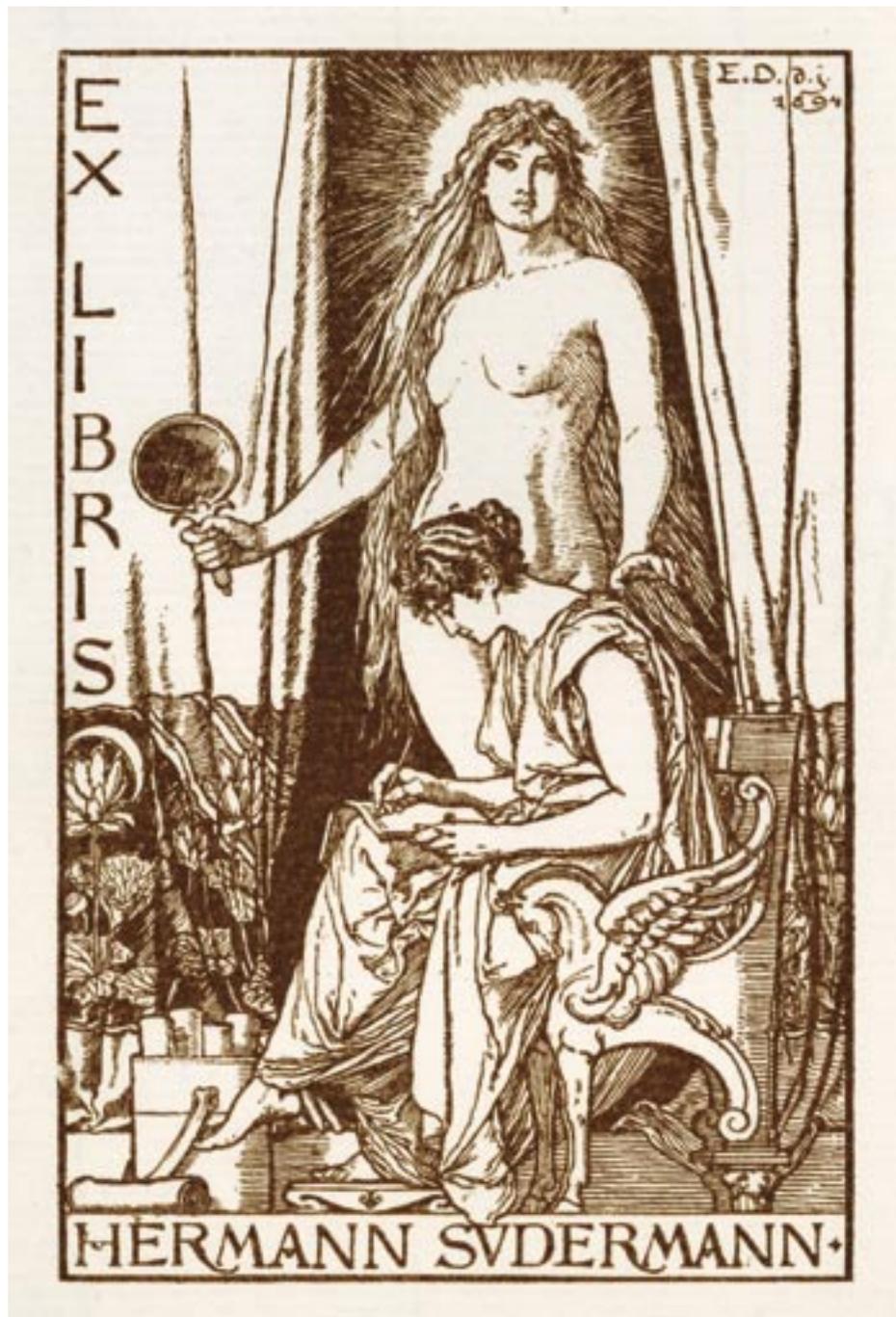
164 DIE SCHAUBÜHNE. Wochenzeitschrift für die gesamten Interessen des Theaters. 2 Bde. 1912.

165 DAS MÄRCHEN VON DEN SIEBEN RABEN. Ein Cyclus von 6 Bildern. Componirt von Moritz von Schwind. Stuttgart.

166 WÄGNER, W., Rom. 2 Bde. DAZU: Hellenistische Kultur und Pantheon der Bildenden Künste.

167 WEINIGER, O., Geschlecht und Charakter. Wien 1906. Hldr.

168 WEISS, H., Kostümkunde. 2 Bde. Stuttgart 1860. Hldr.



Die Villa in der Bettinastraße in Berlin-Grunwald erwarb Sudermann 1909. Sie wurde 1894/95 von Otto March im englischen Landhausstil erbaut.



„Was sagst Du zu meinem Hauskauf, von dem Mama Dir wohl geschrieben hat? Bisher hab ich meinem Glücke noch nicht recht trauen wollen. aber heute Abend wird's vor dem Notar abgeschlossen, dann giebts kein Zweifeln mehr - die Villa liegt 3 Minuten vom Grunewald-bahnhof. In 14 Minuten ist man am Zoologischen Garten. Bequemes giebt es nicht“

Hermann Sudermann
an seinen Stiefsohn Rolf Lauckner am 2. Dezember 1909

Biographie

1857

30. September. Als ältestes von vier Geschwistern wird Hermann Sudermann als Sohn des Bierbrauers Johann Sudermann in Matziken (Kreis Heydekrug im Memelland) geboren. Seine Mutter Dorothea ist eine geborene Rabe. Das Geburtshaus wurde 1980 restauriert und enthält ein kleines Museum des Dichters.

1871

Kurze Lehre als Apotheker in Heydekrug bei Settegast, nachdem Sudermann aus finanziellen Gründen das Realgymnasium in Elbing hatte verlassen müssen.

1875

Abitur am Realgymnasium in Tilsit. Beginn der Studien an der Albertina in Königsberg.

1877

Fortführung der Studien in Berlin. Fortsetzungsromane für Zeitschriften. Hauslehrerstelle bei Bankier Neumann.

1881

Journalistische Tätigkeit. Verantwortlicher Redakteur beim „Deutschen Reichsblatt“

1886

Erste Buchveröffentlichung. „Im Zwielflicht“. Erzählungen.

1887

Der Roman „Frau Sorge“ erscheint. Er bringt den Durchbruch. Sudermann gilt als sozial- und gesellschaftskritischer Schriftsteller.

1889

Sudermanns erstes Theaterstück „Die Ehre“ wird am Lessingtheater in Berlin uraufgeführt.

1891

Sudermann heiratet die verwitwete Schriftstellerin Clara Lauckner, die unter ihrem Mädchennamen Clara Schulz als Autorin für die Königsberger Allgemeine Zeitung tätig ist.

1892

Sudermanns einziges Kind, Hede, wird geboren.

1893

„Heimat“. 1938 mit Zarah Leander vefilmt.

1895

Endgültige Übersiedelung nach Berlin. Zu dem engen Freundeskreis zählen Franz Werfel und dessen Frau Alma Mahler-Werfel, Ludwig Fulda und Walter Rathenau.

1902

Sudermann antwortet mit der Streitschrift „Verrohung in der Theaterkritik“ auf negative Presseäußerungen, besonders von Alfred Kerr und Maximilian Harden. Sudermann kauft den Besitz Blankensee der Familie von Thümen südlich Berlins, bei Trebbin, den er bereits 1897 gepachtet hatte. Die Landschaft um Blankensee erinnerte Sudermann an das memelländische Ostpreußen.

1903/04

Viermonatige Reise nach Ceylon und Ägypten. In Blankensee entsteht ein neuer Westflügel und das Verwalterhäuschen. Der ebenfalls neu errichtete Ostflügel mußte, weil er auf Treibsand gebaut war, später wieder abgerissen werden.

1905

Das Schauspiel „Stein unter Steinen“.

1909

Sudermann erwirbt die Villa Bettinastraße 3.

1911

Schauspiel „Der Bettler von Syrakus“

1922

Sudermanns Jugenderinnerungen erscheinen unter dem Titel “ Bilderbuch meiner Jugend”

1924

Clara Sudermann stirbt nach längerer Krankheit. Hermann Sudermann errichtet ihr auf dem Friedhof Halensee eine Grabstelle mit der Büste einer Hera, einer Lieblingsplastik aus dem Park in Blankensee.

1926

Roman „ Der tolle Professor“

1928

21. November. Hermann Sudermann stirbt in Berlin.

Aus Mitteln seines Nachlasses wurde die Hermann Sudermann Stiftung gegründet, die kranke und bedürftige Schriftsteller unterstützen soll. Schloß und Park Blankensee blieben auch nach 1945 im Besitz der Stiftung.

1994 wurde Blankensee der Brandenburgischen Schlösser GmbH übereignet, die das Haus saniert und restauriert hat. Eine vertragliche Vereinbarung gestattet der Hermann Sudermann Stiftung die Nutzung des ehemaligen Arbeitszimmers des Dichters als Erinnerungsort und das Verwalterhaus als Schriftstellerwohnung.

Bis 2004 nutzte die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Blankensee als Tagungsstätte.

1902 kaufte Sudermann das Gutshaus Blankensee, ein barockes Gebäude aus dem 18. Jahrhundert aus dem Besitz der Familie von Thümen. Er betrachtete es als sein Arkadien, wo er mit Kunstwerken *seine* Antike und *sein* Italien aufleben ließ.



„ Sudermann schnellte empor, blitzartig, ohne Clique und zu einer Höhe, wie sie vorher vielleicht überhaupt noch niemals ein Bühnendichte erreicht hat. Welchen Grad von Verzweiflung muß ein so orkanisch empor- und wieder zurückgeschleuderter Mensch durchgemacht haben!. Sudermann hat vom Anfang bis zum Tode geschrieben, wie er es konnte und nicht anders. Und wenn in seinem Können ein Stillstand, ja sogar ein Niedergang eingetreten ist, erscheint es etwa kühn, zu behaupten, daß der Sturz vom Olymp, an dem wir doch alle unschuldige Mitschuldige sind, die Ursache dafür gewesen ist, daß er innerlich verzagte, nicht mehr schreiben konnte- trotz seines äußern, überlegenen Lächelns? Wir können nichts andres tun, als dieses größte, wirklich erschütternde Drama Sudermanns einfach feststellen. Er ist an einem Bußtag gestorben. Ihm ist Unrecht geschehen. Er hat uns kein Unrecht getan.“

Carl Meinhard in Die Weltbühne 1928 zum Tode Sudermanns.

NÄCHSTE AUKTIONSTERMINE:

AUKTION 616

1. – 3. Dezember 2005

Erklärung für Abkürzungen

besch.	=	beschädigt
beschl.	=	beschliffen
best.	=	bestoßen
bez.	=	bezeichnet (von fremder Hand hinzugefügt)
D.	=	Durchmesser
dat.	=	datiert
doubl.	=	doubliert
Erg.	=	Ergänzungen
g	=	Gramm
Jh.	=	Jahrhundert
R.	=	Rahmen
rep.	=	repariert
sign.	=	signiert (eigenhändiger Schriftzug)
Spr.	=	Sprung

Bitte um Beachtung!
Bei Versand keine Haftung für Beschädigung.

Druck: Druckerei Lappe GmbH
Otto-Suhr-allee 26-28 · 10585 Berlin · Telefon (030) 3412255 · Telefax (030) 3419813
e-mail: info@druckereilappe.de
Internet: www.druckereilappe.de
Fotos: Studio Gallandi
e-mail: studio@gallandi.com
Internet: www.gallandi.com

